



Wörnitz-Ausstellung nur noch bis Sonntag

Nur noch bis zum Sonntag, 1. November, ist die aktuelle Ausstellung „stadtlandFLUSS – der Wörnitz Nutz und Freud“ im Heimatmuseum Oettingen zu sehen. Unterschiedlichste Ausstellungsstücke vom Korkschwimmgürt über den Totenrechen bis zum Knochen-Schlittschuh präsentieren ein breites Spektrum an Themen. Nostalgische Badeanzüge, ein einst 90 Meter langes Zugnetz

des Oettinger Stadtfischers oder die riesige Eiszange belegen die Mühen und Vergnügungen, die für die Anwohner der Wörnitz bis vor einigen Jahrzehnten selbstverständlich waren. Am heutigen Mittwoch, 28. Oktober, gibt es verlängerte Öffnungszeiten: Das Heimatmuseum ist von 14 bis 20 Uhr geöffnet, um 19 Uhr findet in Zusammenarbeit mit der VHS Oettingen eine letzte Führung

statt. Am Sonntag, 1. November, heißt es „Letzter Tag – letzte Chance“. Wie immer erwartet die Besucher am letzten Ausstellungs-Sonntag eine besondere Überraschung. Geöffnet ist das Heimatmuseum Mittwoch bis Sonntag jeweils 14 bis 17, Führungen jederzeit nach Anmeldung unter Telefon 09082/2315. Besucher können an einem Suchspiel teilnehmen. Foto: Museum

Dramatisches Ensemble feiert 20. Geburtstag

Hollywood-Vernissage und DE-Gucklöcher

Der Sommer war heiß, der November wird es erst recht

Nördlingen (pm). Wer derzeit vom Marktplatz her kommend in die Polizeigasse einbiegt, steuert direkt auf einen ehemaligen Schuhladen zu, der dem Betrachter sofort ins Auge springt. Die Schaufenster sind ringsum verhängt und wirken nahezu verbarrikadiert.

Dreimal in der Woche zeugt aber Beleuchtung von einem Innenleben, und bei genauerem Hinsehen verraten hier und da verschiedene Schriftzüge, dass das Dramatische Ensemble (DE) für das diesjährige Novemberstück „Manche mögen's heiß“

probt. An einigen Stellen der Schaufenster fallen dann aber kleine Fettabdrücke in Augenbesser gesagt Nasenhöhe auf. Dort laden nämlich extra eingefügte Gucklöcher die Passanten dazu ein, einmal einen neugierigen Blick auf das Treiben im Inneren des ehemaligen Ladens zu werfen. Wenn man dann ein wenig Glück hat, kann man ein Bild von der Mädchenband der Society Sycopaters unter der Leitung von Sweet Sue (Sonja Breiting), von der Gangstercrew mit Gamaschen-Colombo (Ronald Hummel), vom etwas schrulligen Manager Bienstock (Alexander Weiß) oder Joes und Jerrys Wer-

ben um Sugar (Ulrich Bühler, Marcus Prügel, Pascale Basgier) erhaschen und sich künstlerischen Appetit auf die Aufführung holen.

Requisitenquiz

Für Kenner und Fans des DEs gibt es zudem ab sofort im Restaurant Hollywood (Reimlinger Straße 22) im Rahmen der Vernissage ein Requisitenquiz, bei dem man zwei Karten für eine der Aufführungen vom 20. bis 22. November gewinnen kann. Unbedingt im Terminkalender vormerken: „Manche mögen's heiß“ im Klösterle.

Am Samstag, 14. und Sonntag, 15. November

„Winterzauber“ auf der Harburg

Angebot des winterlichen Markts mit 40 Teilnehmern hebt sich vom Üblichen ab

Harburg (glori). Genau zehn Jahre ist es her, dass der letzte Weihnachtsmarkt auf der Harburg stattfand. Heuer wird die Tradition wieder aufgenommen – allerdings in anderer Form. „Winterzauber“ nennt sich der Markt, der am Wochenende 14./15. November im Burghof, der Dürnitz und dem Kastenbau stattfinden wird.

Winterzauber sei kein Weihnachtsmarkt, sondern eher ein winterlicher Markt, wie Moritz Fürst zu Oettingen-Wallerstein und Harburg-Besitzer erklärt: „Weihnachtsmärkte gibt es viele. Der Markt auf der Harburg soll sich abheben.“ Deswegen legt

der Fürst sehr viel Wert auf ein hochwertiges Angebot sowohl der angebotenen Waren wie auch der Speisen und Getränke. So soll es zum Beispiel ein Spanferkel am Grill und erlesene Liköre geben sowie professionelle Goldschmiedearbeiten und handgefertigte Keramik.

Kunstvoll und nützlich

Vor der mittelalterlichen Kulisse erwartet die Besucher eine große Auswahl kunstvoller, schöner und nützlicher Dinge, verspricht Freiherr Ludwig Lerchenfeld. Seine Firma „Schlossparkräume“ hat die Organisation des Marktes übernommen. Zusammen mit Geschäftsführer Heiner Mertel hat Lerchenfeld

bereits gut 40 Aussteller zusammen, die am „Winterzauber“ mitwirken. Die Einnahmen des Marktes werden der Harburg zugutekommen. Denn die „Gemeinnützige Fürst zu Oettingen-Wallerstein Kulturstiftung“ wird das Geld der Renovierung des großen Saalbaus zuführen. „Die Stiftung hat sich der Erhaltung der Burg verschrieben und möchte das Anwesen einer sinnvollen Nutzung zuführen. Doch dafür ist viel Geld nötig.“ Mit Aktionen wie dem „Winterzauber“ soll es zusammenkommen.

Ein musikalisches Schmankerl erwartet die Besucher am Samstag, 14. November um 18 Uhr, und am Sonntag, 15. November um 17 Uhr. Die Parforchörner

umrahmen dann nämlich die Veranstaltung mit Musik aus ihren Hörnern. Auch die Kinder kommen nicht zu kurz. Sie können sich in einem Indianerzelt schminken lassen, beim Bogen- und Armbrustschießen ihre Zielsicherheit unter Beweis stellen oder Stockbrot backen.

Burgführungen

Während des „Winterzaubers“ sind außerdem gegen Vorlage der Eintrittskarte zu jeder vollen Stunde Burgführungen zum halben Preis möglich. Hier kann man sich über den Wehgang, vorbei an Schießscharten, Gefängniszellen, Toren und Türmen in die Welt des Mittelalters zurückversetzen lassen.

Am 31. Oktober Hubertusmesse in Lauchheim

Lauchheim (pm). Die diesjährige Hubertusmesse und -feier der Jägervereinigung Aalen findet am 31. Oktober in Lauchheim statt.

Die Hubertusmesse beginnt um 18 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Petrus und Paulus mit Pfarrer Willi Scheitz und dem Jagdhornbläsercorps Aalen-Bopfingen unter der Leitung von Alfred Diemer. Im Anschluss findet die Hubertusfeier in der Almannenhalle der Stadt Lauchheim statt.

Die Alphornbläser und der junge Chor sowie das Duo „Toni und Willi“ werden für die gute Unterhaltung und Tanzmusik sorgen. Der Eintritt ist frei. Ausgerichtet wird die Veranstaltung der Jägervereinigung Aalen vom Hegering Bopfingen.

Bei Dschedsche Halloween-Party mit Live-Musik

Nördlingen (pm). Am Samstag, 31. Oktober, wird in Dschedsches Irish Pub in Nördlingen wieder Halloween gefeiert. Mit „Sittin on a Carpet“ spielt an diesem speziellen Datum eine bekannte Band im Gewölbekeller von Dschedsches Irish Pub.

Unvergesslicher Abend

Viele Jahre haben die Musiker bereits gemeinsam bei der Rockband „Moonzz“ musiziert und bei hunderten von Auftritten in ganz Deutschland das Publikum zum Schwitzen gebracht. Nun haben sie sich es zur Aufgabe gemacht, all die Erfahrungen die sie dabei sammeln konnten in ein Unplugged-Projekt zu packen, um dem Zuhörer durch gewitzte Eigenin-



terpretationen bekannter Songs einen unvergesslichen Partyabend zu beschieren. So präsentieren sie beliebte Rock- und Popklassiker, Schlager sowie Irish-Folk, gekonnt mit Akustikgitarren, Bass, Mandoline, Akkordeon und Cajon, und verzichten dabei gänzlich auf elektronische Instrumente.

Die vierköpfige Band, deren Musiker allesamt aus dem Raum Nördlingen stammen, hat das erste Vorhaben, den Pub in einen dampfenden Hexenkessel zu verwandeln. Beginn der Veranstaltung ist wegen des Basketball-Heimspiels der Nördlinger Giants gegen Crailsheim erst gegen 22 Uhr. Foto: Privat

Jazzfest vom 4. bis 8. November in Aalen

Fünf Tage Jazz, Funk, Fusion, Rock und Soul

Bekannte Musikergrößen + tolle Nachwuchskünstler erleben

Aalen (pm). Fünf Tage Jazz, Funk, Fusion, Rock, Soul und Samba gibt es traditionell wieder Anfang November in Aalen. Beim 18. Jazzfest vom 4. bis 8. November treten unter anderem Größen auf wie: Abdullah Ibrahim, Bugge Wesseltoft, Curtis Stigers, Marcus Miller, Tower of Power, Don Grusin oder Lee Ritenour.

Große Musiker aus dem Jazz und seiner verwandten Genres treten mit Gästen aus der Republik auf. Auch dieses Jahr bietet das Programm wieder Weltoffenheit, satte Grooves, bekannte Namen und spannende Nachwuchskünstler.

Abdullah Ibrahim hat sich beispielsweise über fünf Jahrzehnte zu einem Elder Statesman des afrikanischen Jazz entwickelt. Bugge Wesseltoft öffnet das Jazzpiano für House, Techno, Ambient, Noise und spielt live seine Loops.

Wunderbare Clubmusik

Curtis Stigers ist nach weltweiten Charterfolgen wieder in den Jazz zurückgekehrt und macht wunderbare Clubmusik, in der er das Great American Songbook um Perlen von Newman bis Dylan erweitert. Marcus Miller widmet sein aktuelles Projekt dem Funkjazz von Miles Davis, dessen letzte Phase er ganz entscheidend mitgeprägt hat. Tower of Power kamen durch 20 eigene Platten und Hunderte von Kollegen aus Jazz, Soul, Funk und Blues zum Status einer Legende. Als „The Hang Allstars“ versammeln Don und Dave Grusin



Weltstar Curtis Stigers gehört zu den Topacts des diesjährigen 18. Aalener Jazzfestes. Foto: privat

einige der besten zeitgenössischen Fusionmusiker wie Lee Ritenour, Wolfgang Schmid oder Nils Wülker. Cluseau hat sich vom Rapper zum erfolgreichen Popsänger entwickelt. Mit seinem Jazztrio und dem Trompeter Paul Brody steht er zwischen den Tournées seiner Popband immer wieder auf den Bühnen von Jazzclubs und -festivals. Peter Fessler gilt seit Jahren als einer der besten deutschen Jazzsänger.

Als „PSP“ treffen sich Simon Phillips, Philippe Saisse und Pino Palladino zu virtuosem, energiegeladenem Rockjazz. Iiro Rantala spielt ein grandioses swingendes, manchmal skurriles Piano in atemberaubendem Tempo.

Gerade ins Rampenlicht getreten sind junge Musiker wie Juliano Ross, das Yaron Herman Trio

oder das Rusconi Trio. Viel zu selten Zeit für Liveauftritte hat Mousse T. als beschäftigter Produzent und Remixer für Musiker wie Tina Turner, Michael Jackson, Tom Jones oder Simply Red. Cluseau kommt am Jazzfest-Samstag nach Aalen. Am 7. November teilt er sich die Stadthalle mit dem kanadischen Sänger Daniel Powter.

Künstler hautnah

Neben dem kontrastreichen Programm ist es unter anderem auch die Nähe zu den Musikern, die seit den Anfängen den persönlichen Charme des Aalener Jazzfestes ausmacht. Die Programmübersicht, weitere Infos und Tickets über www.aalenerjazzfest.de oder telefonisch beim Festivalbüro: 07361/555160.

Am Samstag + Sonntag Kaninchenschau in Oettingen

Oettingen (pm). Am Samstag, 31. Oktober, und Sonntag, 1. November, führt der Kaninchenzuchtverein Oettingen in seiner neuen Ausstellungshalle die erste Kaninchenschau durch. Öffnungszeiten: Samstag von 9 bis 18 Uhr und Sonntag von 9 bis 16 Uhr.

Streichelzoo

Es werden 140 Tiere aus 13 Rassen und Farbschlägen gezeigt. Bewertet werden die Kaninchen am Freitag, 30. Oktober ab 13 Uhr. Für die kleinen Besucher der Ausstellung ist ein Streichelzoo aufgebaut.

Am 15. November Elias-Oratorium in St. Georg

Nördlingen (uk). Das Oratorium „Elias“ ist nicht nur das bedeutendste kirchenmusikalische Werk von Felix Mendelssohn-Bartholdy sondern auch eines der schönsten Zeugnisse romantischer Oratorienkunst. Am Sonntag, 15. November, wird dieses Werk um 19 Uhr in der Nördlinger St. Georgskirche aus Anlass des 200. Geburtsjahres des Komponisten aufgeführt.

Unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Udo Knauer singen und musizieren die Kantorei St. Georg, das Bruckner-Sinfonieorchester Stuttgart, sowie Franziska Rauch (Sopran), Anna Haase (Alt), Edmund Steinberger (Tenor) und Thomas Berau (Bass, in der Rolle des Elias). In diesem zugleich dramatischen und besinnlichen Werk schöpft Mendelssohn aus dem Vollen seines ungemein vielfältigen melodischen Einfallsreichtums.

Karten gibt es ab sofort bei der Tourist-Information Nördlingen, Telefon 09081/8411.

Weihnachtsgala für die Kartei der Not

Das große Weihnachtskonzert

St. Georgskirche Nördlingen
Sonntag, 27. Dezember 2009
Beginn: 17.00 Uhr



Elmar Gunsch

Kat. I ausverkauft, aber noch genügend Tickets der Kat. II mit Sichtbehinderung aber guter Akustik

Die Galatenöre

Tölzer Knabenchor
Alpenländische Weihnacht und mehr

Karten: Rieser Nachrichten Nördlingen, Tel. 09081/83216 und Tourist Information Nördlingen, Tel. 09081/84116


